pfarreiblatt

12/2025 1. bis 31. August **Pastoralraum Oberes Entlebuch**

Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Freitag, 1. August – Herz-Jesu-Freitag/Nationalfeiertag

Schüpfheim	08.00	Stille Anbetung
	09.00	Eucharistiefeier
Sörenberg	19.30	1.-August-Andacht, Rothorn-Center

18. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 2. August

Sörenberg	17.00	Eucharistiefeier

Sonntag, 3. August

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

Dienstag, 5. August

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. August

Flühli	09.00	Eucharistiefeier, Kapelle St. Loi

Donnerstag, 7. August

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ

19. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 9. August

Flühli	17.00	Kommunionfeier
Schüpfheim	19.00	Eucharistiefeier

Sonntag, 10. August

Sörenberg	10.00	Chilbigottesdienst/Eucharistiefeier mit der Musikgesellschaft
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

Dienstag, 12. August

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier, Salwideli

Donnerstag, 14. August

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ

Titelbild: *1825 wurde die Pfarrkirche Sörenberg erbaut, in diesem Jahr feiert sie ihr 200-Jahre-Jubiläum. Zum Festgottesdienst an Mariä Himmelfahrt wird Bischof Felix Gmür erwartet (siehe Seite 16).*

Freitag, 15. August – Mariä Himmelfahrt

Sörenberg	09.00	Patrozinium/Jubiläumsgottesdienst 200 Jahre Pfarrkirche
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier/Kräutersegnung, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Flühli	10.30	Eucharistiefeier/Kräutersegnung
Schüpfheim	20.00	Patrozinium/Eucharistiefeier, Kapelle Finishütten

20. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 16. August

Sörenberg	17.00	Eucharistiefeier
Schüpfheim	19.00	Eucharistiefeier

Sonntag, 17. August

Flühli	09.00	Eucharistiefeier, Kapelle Dülboden
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

Montag, 18. August

Sörenberg	08.00	Schuleröffnungsgottesdienst
Flühli	08.00	Schuleröffnungsgottesdienst
Schüpfheim	08.10	Schuleröffnungsgottesdienst

Dienstag, 19. August

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. August

Flühli	09.00	Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. August

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ

Samstag, 23. August

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse

21. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 23. August

Flühli	17.00	Kommunionfeier

Sonntag, 24. August

Schüpfheim	09.00	Chilbigottesdienst Kapelle St. Niklaus, Klusstalden
Sörenberg	10.00	Ökumen. Gottesdienst, Salwideli
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

Dienstag, 26. August

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier, Salwideli

Mittwoch, 27. August
Flühli 09.00 Kommunionfeier

Donnerstag, 28. August
Schüpfheim 16.00 Eucharistiefeier im WPZ

Samstag, 30. August
Schüpfheim 09.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse

22. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 30. August
Sörenberg 17.00 Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
Sonntag, 31. August
Schüpfheim **10.00** Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor/Verabschiedungsgottesdienst von Pastoralraumleiter Urs Corradini, Livestream
10.00 Live-Übertragung ins WPZ
10.00 Chinderfiir, Pfarreiheim

Die Gottesdienstzeiten für Escholzmatt, Wiggen und Marbach folgen auf Seite 4.

Opferansagen

2./3. August: SKF Luzern
Auf Empfehlung unseres Bischofs Felix Gmür nehmen wir für den Schweizerischen Frauenbund in Luzern eine Kollekte auf. Ganz nach dem Motto «Seit mehr als 100 Jahren inspirierend, motivierend, bildend, verbindend, informierend» setzen sich seine Mitglieder für die Förderung der Frauen in Gesellschaft und Kirche ein und wollen somit ein Zeichen für ein verantwortungsbewusstes weibliches Engagement in der modernen Zeit sein.

9./10. August: Zentralschweizer Fürsorge für Gehörlose
Die Zentralschweizer Fürsorge für Gehörlose ist ein Fonds, welcher von der Beratung für Schwerhörige und Gehörlose geführt wird. Mit der finanziellen Unterstützung soll die soziale und berufliche Integration der Betroffenen gefördert und deren mentale und körperliche Gesundheit gewährleistet werden.

15. August/Mariä Himmelfahrt: Pfarrkirche Sörenberg
Anlässlich der freudigen Festlichkeiten in der Pfarrei Sörenberg, die das 200-Jahre-Jubiläum ihrer Pfarrkirche feiert (siehe S. 16), wird im ganzen Kanton an Mariä Himmelfahrt die Kollekte für die Marienkirche Sörenberg aufgenommen. Die im spätbarocken und klassizistischen Stil erbaute Wallfahrtskirche wurde in den Neunzigerjahren einer Gesamtrenovation unterzogen. Nach einer Innenraumkonservierung vor sieben Jahren und der Kirchturmsanierung 2024 stehen nun weitere wichtige Arbeiten an der Aussenfassade an.

Die kantonale Kollekte an Mariä Himmelfahrt kommt der Pfarrkirche Sörenberg zugute.

16./17. August: Association Bethlehem University
Die Association Bethlehem University ist ein Verein, der den Bildungsauftrag der Universität Betlehem unterstützt. Der Verein agiert in der Tradition des Johannes Baptist de La Salle, eines französischen Priesters, Pädagogen und Ordensgründers, der im 17. Jahrhundert kostenlose Schulen für Arme gründete. In seinem Geiste soll die Universität Betlehem für Studierende aller Glaubensrichtungen offen sein und jungen Menschen in Palästina eine hochstehende akademische Bildung ermöglichen, mit dem Ziel, gemeinsame Werte, moralische Prinzipien und Verantwortungsbewusstsein für den Dienst am Gemeinwohl zu fördern.

22./23. August: Seelsorge durch die Diözesankurie
Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiter/innen an der Diözesankurie in Solothurn. Zur Arbeit mit Menschen gehören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland, Korrespondenz bis nach Schaffhausen und in den Jura pastoral. Das alles hat auch eine materielle Seite. Für ausserordentliche Aufwendungen wird eine Kirchenkollekte in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums aufgenommen.

30./31. August: Caritas Schweiz
Armut hat viele Gesichter. Millionen von Menschen in der Schweiz und weltweit brauchen unsere Unterstützung, um neue Lebensperspektiven zu erhalten. Caritas Schweiz setzt sich daher in rund 20 Ländern für armutsbetroffene Menschen ein. Mit unserer Spende tragen wir dazu bei, Armut zu lindern und langfristig zu überwinden. Jede Gabe, ob gross oder klein, verändert Leben.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Gottesdienste

Escholzmatt – Wiggen – Marbach

18. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 2. August
Marbach 17.00 Kommunionfeier
Escholzmatt 18.30 Kommunionfeier, Livestream
Sonntag, 3. August
Marbach 09.00 Eucharistiefeier
Wiggen 10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. August
Escholzmatt 08.45 Rosenkranz
09.15 Eucharistiefeier
10.45 Eucharistiefeier, Sunnematte

Donnerstag, 7. August
Marbach 19.00 Gebetsabend (Anbetung)
20.00 Eucharistiefeier/ Beichtgelegenheit

Freitag, 8. August
Marbach 19.00 Eucharistiefeier, Kapelle Kadhus

19. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 9. August
Marbach 17.00 Eucharistiefeier
Wiggen 18.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 10. August
Marbach 09.00 Eucharistiefeier
Escholzmatt 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

Mittwoch, 13. August
Escholzmatt 08.45 Rosenkranz mit Aussetzung
09.15 Kommunionfeier
10.45 Kommunionfeier, Sunnematte

Donnerstag, 14. August
Escholzmatt 19.30 Eucharistiefeier mit der Zithergruppe Arcobaleno, St.-Anna-Kapelle Schwendelberg

Freitag, 15. August – Mariä Himmelfahrt
Marbach 09.00 Eucharistiefeier/Kräutersegnung mit der Harmoniemusik, Lourdes-Grotte
Escholzmatt 10.30 Eucharistiefeier/Kräutersegnung mit dem Kirchenchor, Livestream
Wiggen 14.00 Alpgottesdienst, Vorder Bättenalp (nur bei schönem Wetter)

20. Sonntag im Jahreskreis
Alle Gottesdienste an diesem Wochenende werden von Finn und Thaio Rösli musikalisch begleitet.
Samstag, 16. August
Marbach 17.00 Eucharistiefeier
Wiggen 18.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 17. August
Marbach 09.00 Eucharistiefeier
Escholzmatt 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

Montag, 18. August
Wiggen 08.05 Schuleröffnungsgottesdienst
Escholzmatt 09.00 Schuleröffnungsgottesdienst
Marbach 10.55 Schuleröffnungsgottesdienst

Mittwoch, 20. August
Escholzmatt 08.45 Rosenkranz mit Aussetzung
09.15 Eucharistiefeier
10.45 Eucharistiefeier, Sunnematte

Samstag, 23. August
Escholzmatt 09.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse

21. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 23. August
Marbach 17.00 Eucharistiefeier
Wiggen 18.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 24. August
Marbach 09.00 Eucharistiefeier
Escholzmatt 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

Mittwoch, 27. August
Escholzmatt 08.45 Rosenkranz
09.15 Eucharistiefeier
10.45 Eucharistiefeier, Sunnematte

22. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 30. August
Marbach 17.00 Eucharistiefeier/ Verabschiedungsgottesdienst von Pastoralraumleiter Urs Corradini
Sonntag, 31. August
Marbach 09.00 Eucharistiefeier, Schärligkapelle
Escholzmatt 10.30 Familiengottesdienst, Livestream

Leitgedanke

Wir sagen Adieu!

Im August-Pfarreiblatt der Pfarrei Schüpfheim 2012 hat uns Kobi Zemp als Familie in Schüpfheim begrüsst. Inzwischen sind wir alle 13 Jahre älter, die Kinder haben ihre Schulzeit abgeschlossen, die Jüngste gerade mit der Matura. In dieser August-Ausgabe des Pfarreiblatts des Oberen Entlebuchs verabschieden wir uns aus den sechs Pfarreien, die uns in den letzten Jahren ans Herz gewachsen sind, und ziehen in den Raum Solothurn, wo wir im Ordinariat des Bistums Basel arbeiten und in Zuchwil zu Hause sein werden.

Es waren für uns und unsere Familie prägende und bereichernde Jahre. Die Kinder haben hier die Schulen besucht, in Gruppen und Vereinen eine Heimat gefunden sowie Freundinnen und Freunde kennengelernt. Wir alle durften vielen liebenswerten und interessanten Menschen begegnen und haben hier gute Kolleg/innen und liebe Freund/innen gewonnen. Auch in Zukunft werden wir mit dem Entlebuch verbunden bleiben.

Mit Freude hat Imelda als Leitungsassistentin im Pastoralraum und als Pfarreisekretärin von Schüpfheim gearbeitet. Für mich war sie eine grosse Stütze, die Arbeit ging Hand in Hand, was vieles erleichtert hat. Das vorliegende August-Pfarreiblatt ist das letzte von unzähligen Pfarreiblättern, die sie mit viel Freude gestaltet hat.

Ich durfte hier als Diakon und Seelsorger mit Leitungsverantwortung viele wertvolle Erfahrungen sammeln und Menschen in Freud und Leid begleiten. Nachdem ich zuvor als Mitglied der Bistumsleitung bei der Erarbeitung des Pastoralen Entwicklungsplans mitgewirkt hatte, konnte ich diesen hier konkret umsetzen.

Die Arbeit am Konzept des Pastoralraums Mittleres Entlebuch war bereits abgeschlossen, als wir ankamen; doch mit der Errichtung des grösseren Pastoralraums Oberes Entlebuch konnten wir das damalige Konzept weiterentwickeln und daraus ein neues Konzept für den Pastoralraum schreiben. Die Arbeit daran haben wir diesen Sommer abgeschlossen, das Konzept wird dem Bischof nun zur Genehmigung vorgelegt und dient dem Pastoralraumteam als Orientierungshilfe für die Gestaltung der pastoralen Arbeit in den kommenden Jahren. Bei der Arbeit am Pastoralraumkonzept ist deutlich geworden, wie viel sich in den letzten 13 Jahren bei uns verändert hat, in den Gemeinden wie in den Pfarreien, nicht nur bei uns als Familie.

Es freut uns, dass mit Julia Oeggerli und Martin Heinrich Rohrer nun neue Kräfte in der Leitung des Pastoralraum tätig sein werden (siehe Seite 7), und wir wünschen ihnen von Herzen viel Freude in ihrer neuen Arbeit mitten in dieser schönen Gegend und zusammen mit vielen engagierten Menschen.

Wir danken ganz herzlich den Kirchgemeinden, den Kolleginnen und Kollegen und den Pfarreiangehörigen für das grosse Wohlwollen, das wir erfahren durften. Dankbar blicken wir auf die Zeit mit euch im Entlebuch zurück. Mit Mut wagen wir den Wechsel nach Solothurn in einen neuen Lebensraum und in neue berufliche Herausforderungen.

Urs und Imelda Corradini-Stadler mit Familie

Sofia, Elio, Imelda, Alina und Urs Corradini (v. l. n. r.) bei der Ankunft in Schüpfheim im Sommer 2012 und 13 Jahre später beim Abschied im Sommer 2025.

Fotos: Jakob Zemp (links), Chantal Schmid (rechts)

Der Abschied naht

Herzliche Einladung zur Verabschiedung von Urs und Imelda Corradini

Am Wochenende vom 30./31. August verabschieden wir Urs Corradini offiziell aus dem Pastoralraum Oberes Entlebuch und feiern mit ihm die beiden letzten Gottesdienste:

- **Samstag, 30. August, 17.00 Uhr**
  in der Pfarrkirche Marbach
- **Sonntag, 31. August, 10.00 Uhr**
  in der Pfarrkirche Schüpfheim

Urs und Imelda Corradini-Stadler freuen sich auf alle, die bei den Gottesdiensten und beim anschliessenden Apéro dabei sind.

Herzliche Einladung!

Urs und Imelda Corradini ziehen nach 13 Jahren im Entlebuch ins Solothurnische.

Wie im Dezember 2024 angekündigt, hat unser Gemeinde- und Pastoralraumleiter Urs Corradini auf Ende August 2025 seine Demission angekündigt. Der Stellenwechsel betrifft auch seine Frau Imelda Corradini-Stadler, die ihre Stelle als Leitungsassistentin per Ende Juli 2025 gekündigt hat.

2012 ist die Familie nach Schüpfheim gezogen. Nach sieben Jahren als Gemeindeleiter der Pfarreien Schüpfheim, Flühli und Sörenberg und als Pastoralraumleiter des Mittleren Entlebuchs hat sich Urs Corradini im Jahr 2019 bereit erklärt, zusätzlich die Leitung der Pfarreien Escholzmatt, Wiggen und Marbach zu übernehmen und ab 2022 zusammen mit Priester Martin Walter den neu errichteten Pastoralraum Oberes Entlebuch zu leiten.

Mit grossem Engagement hat Urs Corradini viel Zeit in die Errichtung des neuen Pastoralraums investiert. Seine Frau Imelda hat ihn als Sekretärin der Pfarrei Schüpfheim und als Leitungsassistentin des Pastoralraums stets tatkräftig unterstützt.

Liebe Imelda, lieber Urs
Wir bedanken uns herzlich bei euch beiden für die wunderbare Zusammenarbeit und euren grossen Einsatz. Es war eine Freude, mit eurer Unterstützung die fortlaufenden Herausforderungen zu meistern und zu erleben.

Wir wünschen euch alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft und viel Erfolg bei euren neuen Aufgaben. Es war schön, euch kennenzulernen und mit euch die letzten Jahre zusammenzuarbeiten.

Herzlichen Dank!

Für den Regionalen Kirchenrat im Oberen Entlebuch:
Harry Portmann, Präsident Regionaler Kirchenrat

NICHTS IST SO BESTÄNDIG WIE DER WANDEL.
ALLE DINGE SIND IM EWIGEN FLUSS, IM WERDEN,
IHR BEHARREN IST NUR SCHEIN.

HERAKLIT

Der zukünftige Pastoralraumleiter und die neue Leitungsassistentin stellen sich vor

Julia Oeggerli und Martin Heinrich Rohrer freuen sich auf ihre neuen Aufgaben im Pastoralraum.

Liebe Angehörige des Pastoralraums Oberes Entlebuch
Geboren und aufgewachsen bin ich im Kanton Zug, doch das Amt Entlebuch ist für mich kein unbeschriebenes Blatt: Mein Grossvater mütterlicherseits war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in dieser landschaftsmalerisch und kulturell einzigartigen Region in der Landwirtschaft engagiert.

Nun freue ich mich, seit Juli 2025 als Leitungsassistentin für den Pastoralraum Oberes Entlebuch tätig sein zu dürfen, indem ich vor allem den neuen Pastoralraumleiter Martin Heinrich Rohrer in administrativen und organisatorischen Belangen im Hintergrund unterstütze. Dank meiner langjährigen Verbundenheit mit der Kirche und der bisherigen Erfahrungen im kaufmännischen, landwirtschaftlichen und katechetischen Bereich, denke ich, gut für diese Aufgabe gewappnet zu sein.

Seit 2017 gehöre ich einer geistlichen Familie mit Sitz in Frankreich an, die mich spirituell stärkt und darin begleitet, meine verschiedenen Lebensrealitäten immer wieder im Licht des Evangeliums zu leben und zu deuten.

Möge dieses Licht, das sich in dieser spätsommerlichen Zeit auf den leuchtenden Matten und Hängen widerspiegelt, auch Sie im neuen Monat innerlich immer wieder erhellen und erfreuen.

Auf die vielen bunten Begegnungen bin ich sehr gespannt!

Julia Oeggerli, Leitungsassistentin

Liebe Angehörige des Pastoralraums Oberes Entlebuch
Unser Bischof Felix Gmür hat mich zunächst für die Dauer eines Jahres zum Nachfolger von Urs Corradini als Pastoralraum- und Gemeindeleiter ernannt. Nach der Bestätigung durch die örtlichen Kirchenbehörden werde ich meinen Dienst am 1. September 2025 antreten und in diesem Monat mit meinem kleinen Chihuahua Louis in das Pfarrhaus in Schüpfheim einziehen.

Ich wurde 1964 im Südwesten Deutschlands, im Saarland, geboren und wuchs dort in St. Ingbert bei Saarbrücken auf. Nach meinem Theologiestudium in Tübingen führte mich mein beruflicher Weg in die kirchliche Hörfunk- und Fernseharbeit in den Norden Deutschlands nach Hamburg und Kiel. Im Jahr 2004 ging ich in die Gemeindeseelsorge und wechselte zwei Jahre später in die Schweiz. Im Bistum Chur habe ich seither in mehreren Pfarreien der Zentralschweiz als Seelsorger und Gemeindeleiter gearbeitet.

Wie man an meinem Nachnamen erahnen kann, habe ich Schweizer Wurzeln. Mein Grossvater wanderte in den Zwanzigerjahren aus Sachseln OW nach Deutschland aus. So ist mir die Zentralschweiz bereits seit meiner Kindheit aus zahlreichen Ferienaufenthalten bekannt. Ins Entlebuch habe ich immer wieder Ausflüge unternommen und freue mich sehr darauf, in dieser schönen Landschaft zukünftig leben und arbeiten zu können.

In meiner Freizeit interessiere ich mich sehr für Musik und habe eine grosse Liebe zu Tradition und Brauchtum. Ich koche leidenschaftlich gerne und bin seit Jahren engagierter Fasnächtler.

So freue ich mich sehr auf meine neue pastorale Arbeit und erbitte euer Gebet und eure Unterstützung auf unserem gemeinsamen Weg in der Nachfolge Jesu.

Martin Heinrich Rohrer,
ab September Pastoralraumleiter a. i.

Herzlich willkommen!

Im Namen des Regionalen Kirchenrates begrüsse ich Martin Heinrich Rohrer und Julia Oeggerli herzlich in unserem Pastoralraum und wünsche ihnen bei ihren zukünftigen Aufgaben viel Freude und Erfüllung.

Harry Portmann, Präsident Regionaler Kirchenrat

Neue Gottesdienstordnung ab September

Lange war unklar, ob es für Urs Corradini einen Nachfolger gibt. Darum mussten wir die Einsätze der Zelebranten für das dritte Trimester dieses Jahres mit einer Person weniger planen. Zugleich beobachten wir, dass gewisse Gottesdienste nicht gut besucht sind. So haben wir einige Anpassungen an der Gottesdienstordnung vorgenommen, die vorerst von September bis Dezember 2025 gelten. Die wichtigsten Änderungen sind:

Seelsorgeraum SFS
Die Werktagsgottesdienste in Sörenberg (bisher Dienstag um 09.30 Uhr) und Flühli (bisher Mittwoch um 09.00 Uhr) finden künftig am Donnerstag um 09.15 Uhr im Wechsel zwischen Flühli und Sörenberg statt. Die Gottesdienstzeit passt von beiden Seiten auf den Postautofahrplan, sodass die Feier in der je anderen Pfarrei gut erreichbar ist. An Weihnachten und Ostern laden wir alle Gläubigen von Flühli und Sörenberg zu einer gemeinsamen Nachtfeier in Sörenberg (Weihnachten) oder Flühli (Ostern) ein, am Feiertag dann in die je andere Pfarrei.

Seelsorgeraum EWM
Am Samstagabend sehen wir nur noch einen Gottesdienst um 17.00 Uhr vor, am ersten Samstag im Monat in Escholzmatt, an den übrigen Samstagen im Wechsel zwischen Marbach und Wiggen. An Weihnachten und Ostern laden wir alle Gläubigen des Seelsorgeraumes zu einer gemeinsamen Nachtfeier in Escholzmatt oder Marbach ein, am Feiertag dann in die andere Pfarrei. In Wiggen wird am Feiertag um 09.00 Uhr ein Gottesdienst gefeiert.

Wir bitten um Verständnis für diese Anpassungen.

Martin Walter, Leitender Priester

Alle Gottesdienste in der Übersicht
Gerne weisen wir auf unseren detaillierten Gottesdienstplan hin, den Sie in jedem **Pfarreiblatt** auf den vordersten Seiten oder immer auch auf unserer Website unter **www.pastoralraum-oe.ch/gottesdienste** finden.

Ausblick auf die Erhöhung des Firmalters

In unserem Pastoralraum gibt es unterschiedliche Firmalter und Modelle, nach denen Kinder oder Jugendliche auf die Firmung vorbereitet werden. In den letzten Jahren ist das Bewusstsein gewachsen, dass es sich beim Sakrament der Firmung um eine Entscheidung des/der einzelnen Gläubigen handelt.

Kinder im Primarschulalter und Jugendliche, die mitten in der Pubertät stecken, bringen meist noch zu wenig Reife mit, um diese Entscheidung selbstständig fällen zu können. Ältere Jugendliche sind eher für religiöse Fragen und Diskussionen zu erreichen. Darum setzen immer mehr Pfarreien ihr Firmalter nach oben. Die Empfehlung von Bischof Felix lautet, Jugendliche ab 17 Jahren auf die Firmung vorzubereiten.

Im Pastoralraumkonzept, das wir im Pastoralraumteam – beraten durch den Pastoralraumrat – erarbeitet haben, haben wir festgelegt, dass wir künftig Jugendliche in der dritten Oberstufe auf den Empfang des Firmsakramentes vorbereiten wollen. Dabei setzen wir vermehrt auf das Engagement und den bewussten Entscheid der Firmandinnen und Firmanden.

Im Schuljahr 2025/26 laden wir alle Interessierten zu verschiedenen Informationsveranstaltungen in Bezug auf das Sakrament der Firmung ein, an denen wir miteinander ins Gespräch kommen können. Beachten Sie bitte schon heute, dass im Schuljahr 2026/27 bei uns keine Firmvorbereitung und auch keine Firmung stattfinden werden.

Nathalie Zemp, Bereichsleiterin Katechese
Martin Walter, Leitender Priester

Was machen eigentlich unsere Kirchenräte?

«Verwalten und gestalten»

Unsere Kirchenräte – Teil 4
In dieser fünfteiligen Porträtreihe präsentieren wir jeweils einen Kirchenrat/eine Kirchenrätin aus unserem Pastoralraum und stellen ihm/ihr ein paar Fragen.

Name: Toni Stadelmann
Kirchgemeinde: Escholzmatt
Funktion: Kirchmeier
Im Kirchenrat seit: 1998

Heute: Escholzmatt

Lieber Toni, welches sind deine wichtigsten Aufgaben als Kirchmeier von Escholzmatt?
Als Kirchmeier bin ich für die Verwaltung der Steuergelder in der Kirchgemeinde verantwortlich: für die Buchhaltung, den Jahresabschluss und das Budget, das immer eine besondere Herausforderung darstellt. Auch die Administration für das Personal und der Liegenschaften gehört dazu.

Wie bist du zu deinem Engagement im Kirchenrat gekommen?
Von Anfang an war für mich klar, dass ich bei einem Engagement im Kirchenrat das Ressort des Kirchmeiers übernehmen möchte. Auf 1998 gab es eine Vakanz, auf die ich mich meldete, und so konnte ich die ersten vier Jahre die Abläufe im Kirchenrat gut kennenlernen, bevor ich 2002 das Amt des Kirchmeiers übernahm.

Was gefällt dir an deiner Tätigkeit als Kirchmeier am besten?
Mein Flair für Zahlen lässt sich hier für eine gute Sache einsetzen. Ich finde es wichtig, dass jede/r einen Beitrag für die Gesellschaft leistet, und für mich passt dieses Engagement, weil mir der Glaube und die Kirche wichtig sind.

Was ärgert dich?
Die gesetzlichen Vorschriften und die Formalitäten sind so zahlreich und kompliziert geworden, dass die Aufgaben kaum mehr «miliztauglich» sind, sondern fast nur noch von Profis geleistet werden können, was ich bedauere: Es wäre schade, wenn die Bearbeitung der Kirchgemeindefinanzen deshalb in absehbarer Zukunft an ein Treuhandgeschäft ausgelagert werden müsste.

Was war für dich ein besonders eindrückliches Erlebnis als Kirchenrat?
Neben schönen Erfahrungen wie beispielsweise erfolgreich gemeisterten Bau- und Renovationsvorhaben ist mir ein ungutes Erlebnis speziell in Erinnerung geblieben: Innerhalb des Angestelltenteams mussten wir einmal eine Kündigung aussprechen, die auf so viel Unverständnis gestossen ist, dass gegen uns Kirchenräte und unsere Familien heftige Drohungen ausgesprochen wurden. Das war eine beängstigende Erfahrung.

Was wünschst du dir für die Zukunft unseres Pastoralraums?
Ich wünsche mir, dass sich auch in Zukunft Menschen für die Kirchgemeinde engagieren und im Kirchenrat ihre Fähigkeiten einsetzen. Mir ist auch wichtig, dass das Verständnis für das duale System gefördert wird: Die pastorale Seite hat nicht die gleichen Aufgaben wie der Kirchenrat – und manchmal auch andere Ziele.

Wie motivierst du jemanden zu einem Engagement im Kirchenrat?
Nicht nur verwalten, sondern auch gestalten: Wer Interesse an einer positiven Weiterentwicklung der Kirche hat, findet im Kirchenrat eine gute Möglichkeit zum Mitgestalten.

Herzlichen Dank, lieber Toni!

Unzählige gefüllte Ordner im Kirchgemeindearchiv dokumentieren das langjährige Engagement des Kirchmeiers Toni Stadelmann.

Seelsorgeraum SFS

Informationen zum Religionsunterricht 2025/26

Schuleröffnungsgottesdienste
Am **Montag, 18. August,** eröffnen wir zusammen mit den Schüler/innen, Eltern und Lehrpersonen das neue Schuljahr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche:

- **Schüpfheim:** um 08.10 Uhr
- **Flühli:** um 08.00 Uhr
- **Sörenberg:** um 08.00 Uhr

Religionslehrpersonen
Im Katecheseteam gibt es keine Veränderungen. Alle Katechet/innen starten mit viel Engagement ins neue Schuljahr. Neu unterrichtet Patricia Portmann, die bisher in Escholzmatt und Marbach unterrichtet hat, zusätzlich auch in Schüpfheim.

Schüpfheim

2. Klasse:	Heidi Müller
	Patricia Portmann
3. Klasse:	Nathalie Zemp
4. Klasse:	Heidi Müller
5. Klasse:	Annelies Baumeler
	Nathalie Zemp
6. Klasse:	Annelies Baumeler
	Nathalie Zemp
5./6. Klasse Klusen:	Heidi Müller
7. bis 9. Klasse:	Annelies Baumeler

Flühli/Sörenberg

Basisstufe:	Diana Emery
3. Klasse:	Nathalie Zemp
4. Klasse:	Br. Pascal Mettler
5. Klasse:	Nathalie Zemp
6. Klasse:	Nathalie Zemp
7. bis 9. Klasse	Br. Pascal Mettler
	Nathalie Zemp

Weitere Informationen
Weitere Infos finden Sie laufend auf unserer Website, für den Religionsunterricht insbesondere unter:

www.pastoralraum-oe.ch/religionsunterricht
www.pastoralraum-oe.ch/religionslehrpersonen
www.pastoralraum-oe.ch/firmkurs

Neuerungen in der Oberstufe
Ab Schuljahr 2025/26 gibt es Neuerungen im Religionsunterricht in der Oberstufe. Wir gestalten den Religionsunterricht in der 3. Oberstufe in Schüpfheim und der 1.–3. Oberstufe in Flühli in Modulen – im Anschluss an den Schulunterricht, an verschiedenen Tagen, zu unterschiedlichen Zeiten.

Wir möchten diese Anpassungen nutzen, um die Jugendlichen auch in Zukunft im Glauben begleiten und ihnen wertvolle Inhalte vermitteln zu können. Zuständig für den ausserschulischen Religionsunterricht sind Annelies Baumeler in Schüpfheim und Nathalie Zemp und Br. Pascal Mettler in Flühli.

Firmkurs 2025/26
Am **Mittwoch, 10. September,** beginnt **um 19.00 Uhr** im Pfarreiheim Schüpfheim der neue Firmkurs in unserem Seelsorgeraum mit allen angemeldeten Jugendlichen. Firmgruppenleiter werden Annelies Baumeler, Br. Pascal Mettler und Nathalie Zemp sein. Unser Jugendarbeiter Philipp Muff wirkt im Firmteam ebenfalls mit.

Ausblick auf Firmalter-Erhöhung
Siehe Info auf Seite 8.

Ich wünsche allen Schülern und Schülerinnen und Religionslehrpersonen ein gutes Schuljahr.

Nathalie Zemp,
Bereichsleitung Katechese

Wichtige Termine SFS im Schuljahr 2025/26

Alle nötigen Informationen zum Religionsunterricht erhalten die Eltern direkt von der zuständigen Religionslehrperson.
Hier sind die wichtigsten bereits festgelegten Termine zum Vormerken aufgelistet.

Ganzer Seelsorgeraum SFS

Mittwoch, 10. September:
Startanlass Firmkurs 2025/26

Sonntag, 14. September:
Firmung Firmkurs 2024/25

Samstag/Sonntag, 20./21. September:
Ministrantenaufnahme-Gottesdienste

Freitag, 24. Oktober:
Wallfahrt nach Flüeli-Ranft,
besonders für die Erstkommunionkinder

Schüpfheim

Mittwoch, 7. Januar:
Sternsingen 5. Klasse

Samstag, 7. März:
Vorbereitungsnachmittag Erstkommunion

Samstag, 14. März:
Rosenaktion 6. Klasse

Freitag/Samstag, 20./21. März:
Versöhnungsweg 4. Klasse

Sonntag, 12. April:
Erstkommunion

Samstag, 30. Mai:
Bibelübergabe 6. Klasse

Sonntag, 14. Juni:
Tauferinnerung 2. Klasse

Flühli/Sörenberg

Sonntag, 16. November:
Tauferinnerung 3. Klasse

Dienstag, 6. Januar:
Sternsingen

Mittwoch, 11. März:
Vorbereitungsnachmittag Erstkommunion

Sonntag, 19. April:
Erstkommunion

Mittwoch, 22. April:
Erstkommunionreise

Seelsorgeraum EWM

Informationen zum Religionsunterricht 2025/26

Schuleröffnungsgottesdienste
Am **Montag, 18. August,** eröffnen wir zusammen mit den Schüler/innen, Eltern und Lehrpersonen das neue Schuljahr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche:

- **Wiggen:** um 08.05 Uhr
- **Escholzmatt:** um 09.00 Uhr
- **Marbach:** um 10.55 Uhr

Religionslehrpersonen
Im Katecheseteam gibt es keine Veränderungen. Alle Katechet/innen starten mit viel Engagement ins neue Schuljahr. Neu unterrichtet Patricia Portmann, die bisher in Escholzmatt und Marbach unterrichtet hat, zusätzlich auch in Schüpfheim.

Escholzmatt

2. Klasse	Corinne Küng
3. Klasse	Anita Jenni
4. Klasse	Patricia Portmann
5. Klasse	Anita Jenni
6. Klasse	Patricia Portmann
7. Klasse	Anita Jenni
8. Klasse	Anita Jenni

Marbach

Basisstufe	Corinne Küng
3. Klasse	Anita Jenni
4. Klasse	Patricia Portmann
5. Klasse	Anita Jenni
6. Klasse	Patricia Portmann

Wiggen

2. Klasse	Helen Schaller

Ausblick auf Firmalter-Erhöhung
Siehe Info auf Seite 8.

Weitere Informationen
Weitere Infos finden Sie laufend auf unserer Website, für den Religionsunterricht insbesondere unter:

www.pastoralraum-oe.ch/religionsunterricht
www.pastoralraum-oe.ch/religionslehrpersonen
www.pastoralraum-oe.ch/firmung

Ich wünsche allen Schülern und Schülerinnen und Religionslehrpersonen ein gutes Schuljahr.

Nathalie Zemp,
Bereichsleitung Katechese

Wichtige Termine EWM im Schuljahr 2025/26

Alle nötigen Informationen zum Religionsunterricht erhalten die Eltern direkt von der zuständigen Religionslehrperson.
Hier sind die wichtigsten bereits festgelegten Termine zum Vormerken aufgelistet.

Ganzer Seelsorgeraum EWM

Mittwoch, 7. Januar:
Elternabend Versöhnungsweg 4. Klasse

Samstag/Sonntag, 10./11. Januar:
Tauferinnerungsfeiern

Freitag/Samstag, 27./28. Februar:
Versöhnungsweg 4. Klasse

Escholzmatt-Wiggen

Mittwoch, 15. Oktober:
Elternabend Firmung

Dienstag, 4. November:
Elternabend Erstkommunion 3. Klasse

Dienstag, 6. Januar:
Sternsingen 5./6. Klasse

Samstag, 14. März:
Vorbereitungsnachmittag Erstkommunion

Samstag, 28. März:
Vorbereitungsnachmittag Firmung

Sonntag, 12. April:
Erstkommunion

Samstag, 23. Mai:
Firmung 6. Klasse

Marbach

Mittwoch, 5. November:
Elternabend Erstkommunion 3. Klasse

Dienstag, 6. Januar:
Sternsingen 5./6. Klasse

Samstag, 21. März:
Vorbereitungsnachmittag Erstkommunion

Sonntag, 19. April:
Erstkommunion

Ein Blick zurück auf zwei erlebnisreiche Lagerwochen

Die Zelte sind abgeräumt, die Wanderschuhe vom gröbsten Dreck befreit, der Schlafsack ausgelüftet und der grosse Rucksack im Estrich verstaut: Die Jublaner/innen, Jungwächter und Blauringmädchen sind wieder aus dem Lagerleben zurückgekehrt. Geblieben sind wunderbare Erinnerungen und wertvolle Erfahrungen – und tolle Fotos, die den Eltern einen kleinen Einblick in diese zwei aufregenden Wochen ermöglichen. Weitere Bilder auf:

- www.jubla-escholzmatt.ch
- www.br-schuepfheim.ch
- www.jwschuepfheim.ch

Die Leitungsteams danken den unzähligen helfenden Händen herzlich für die grosse Unterstützung, auf die sie auch diesen Sommer wieder zählen durften: freiwillige Transportdienste, hervorragende Kochkünste, grosszügige Material- und Nahrungsmittelspenden, tatkräftige Arbeitseinsätze, finanzielle Zustüpfe, administrative und organisatorische Hilfestellungen, moralische Unterstützung ...

Und last, but not least: Herzlichen Dank für die Toleranz, das Vertrauen und die Wertschätzung den Leitern und Leiterinnen gegenüber!

Foto 1: Blauring Schüpfheim
Die Chef-Piratinnen auf dem Lagerplatz in Worb BE lenkten das Blauringschiff sicher durch die stürmischen Wellen.

Foto 2: Jubla Escholzmatt
Auf dem Lagerplatz in Altbüron LU klang der eine oder andere Abend nach einem erlebnisreichen Tag am stimmungsvollen Lagerfeuer aus.

Foto 3: Jungwacht Schüpfheim
In Bösingen FR musste die Polizei drastische Massnahmen ergreifen, um die jungen wilden Mafiosi in Griff zu bekommen.

Schüpfheim

Wir wünschen einen frohen 1. August!

Gedächtnisse

Sonntag, 3. August, 10.30 Uhr
1. Jahresgedächtnis für Toni Felder-Unternährer, Under-Farnere 1.

Sonntag, 10. August, 10.30 Uhr
1. Jahresgedächtnis für Bernadette Bieri-Lötscher, Biel, früher Badschache. Seraphina (Finy) Lötscher-Schmid, Badschache.
Jahrzeiten:
Familie Lötscher und Angehörige, Badschache. Maria Lötscher, Zürich, früher Badschache.

Samstag, 16. August, 19.00 Uhr
Jahrzeit für Kurt Felder-Schmid, Büfigstrasse 4.

Sonntag, 17. August, 10.30 Uhr
Jahrzeiten:
Marie-Louise Dahinden-Schumacher, Roor. Maria und Theodor Schumacher-Müller und ihre Söhne Theo und Josef, Roor.

Samstag, 30. August, 09.00 Uhr
Jahrzeiten:
Friedrich Emmenegger, WPZ, früher Egg. Maria und Robert Emmenegger-Wechsler, Egg. Mary und Richard Stalder-Cadorin, Schwändistrasse 22. Josef Stalder, Hauptstrasse 35. Martina und Josef Stalder-Christen, Hauptstrasse 35, und Sr. Käthy Stalder.
Gedächtnis für Werner Lötscher-Bucher, Schnabel, seine Eltern Bertha und Franz Lötscher-Glanzmann und ihre verstorbenen Angehörigen.

Verstorben

Am 20. Juni verstarb im Alter von 91 Jahren ***Margrit Balmer-Buholzer,*** Heim Erlosen, Hitzkirch, früher Unterdorf 16.

Am 10. Juli verstarb im Alter von 84 Jahren ***Josef (Söpp) Felder-Bieri,*** APZ Sunnematte Escholzmatt, früher Brand.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Getauft

Lorina Vogel, Tochter des Fabian Vogel und der Jasmin Vogel geb. Neuenschwander, Roorberg 4.

Gott begleite und beschütze Lorina auf ihrem Lebensweg.

Opferergebnisse Juni

Beerdigungsopfer:	1219.18
Sonntagsopfer:	
Kirchliche Medienarbeit	192.40
Priesterseminar St. Beat	365.15
Flüchtlingshilfe Caritas	169.85
Bewohnerfonds WPZ	417.80
Peterspfennig/Papstkollekte	129.25
Jungwacht und Blauring	322.07

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Mariä Himmelfahrt

Im Festtagsgottesdienst an **Mariä Himmelfahrt, 15. August, 10.30 Uhr,** werden traditionsgemäss Kräuter gesegnet.
Gerne dürfen Sie vor Gottesdienstbeginn Ihre Kräutersträusse beim linken Seitenaltar deponieren, um sie segnen zu lassen.

Chilbigottesdienst in der Klusenkapelle

Am **Sonntag, 24. August,** findet **um 09.00 Uhr** in der Kapelle St. Nikolaus im Klusen der Chilbigottesdienst mit Eucharistiefeier statt.

Ökumenischer Mittagstisch

Beim ökumenischen Mittagstisch sind alle eingeladen, in Gesellschaft ein feines Mittagessen zu geniessen.
Termin: Donnerstag, 28. August, um 12.00 Uhr
Ort: ref. Kirchgemeindehaus
Kosten: Fr. 20.– inkl. Getränke
Anmeldung: bis Dienstag, 26. August, bei Marlies Tanner (079 463 72 60 oder marliestanner41@bluewin.ch).

Letzter Gottesdienst mit Urs Corradini

Zusammen mit unserem Pastoralraum- und Gemeindeleiter Urs Corradini feiern wir am **Sonntag, 31. August, um 10.00 Uhr** seinen letzten Gottesdienst.
Der Kirchenchor wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Beim anschliessenden Apéro haben alle Mitfeiernden die Gelegenheit, mit Urs und Imelda Corradini auf die letzten gemeinsamen 13 Jahre anzustossen.
Bitte beachten Sie den vorgezogenen Gottesdienstbeginn.

Chinderfiir

Kinder bis und mit der 1. Klasse sind zusammen mit einer Begleitperson am **Sonntag, 31. August,** herzlich zur ersten Chinderfiir im neuen Schuljahr eingeladen. Die Chinderfiir beginnt ausnahmsweise bereits **um 10.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Flühli

Verstorben

Am 11. Juli verstarb im Alter von 83 Jahren ***Josef Emmenegger-Stadelmann,*** Schwand 1.

Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Opferergebnisse Juni

Kirchliche Medienarbeit	72.20
Priesterseminar St. Beat	135.75
Bewohnerfonds WPZ	133.15
Peterspfennig/Papstkollekte	63.50
Jungwacht und Blauring	52.10

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Reminder
Pfarramt geschlossen

Ferienhalber bleibt das Sekretariat von **Montag, 4. August, bis Freitag, 15. August,** geschlossen. In dringenden Fällen ist die telefonische Erreichbarkeit sichergestellt.

Mariä Himmelfahrt

Am **Freitag, 15. August,** feiern wir **um 10.30 Uhr** einen Gottesdienst mit Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt. Sie dürfen gerne die mitgebrachten Kräuter vor den Altar legen.

Gottesdienst auf Dülboden

Am **Sonntag, 17. August,** feiern wir **um 09.00 Uhr** unseren Pfarreigottesdienst in der Kapelle St. Nikolaus von der Flüe auf Dülboden. Wir bitten Sie, Fahrgemeinschaften zu bilden, da die Parkmöglichkeiten begrenzt sind. Herzlich willkommen!

Schuleröffnungsgottesdienst

Am **Montag, 18. August,** beginnen wir das neue Schuljahr mit einem Eröffnungsgottesdienst **um 08.00 Uhr** in der Pfarrkirche. Den Kindern und Lehrpersonen wünschen wir gut gepackte Schultaschen und alles Gute für das neue Schuljahr.

Abschiedsgottesdienst in Schüpfheim

Am **Sonntag, 31. August,** verabschieden wir im Gottesdienst **um 10.00 Uhr** in der Pfarrkirche Schüpfheim Urs und Imelda Corradini-Stadler. Aus diesem Grund entfällt der Sonntagsgottesdienst um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche Flühli. Wir wünschen Urs und Imelda alles Gute für die Zukunft und einen guten Start in Solothurn und danken ihnen für ihre wertvolle Arbeit während 13 Jahren in unserem Pastoralraum.

Ausblick
Chilbi Flühli

Den Chilbigottesdienst werden wir am **Sonntag, 7. September, um 09.00 Uhr** in der Pfarrkirche feiern. Herzlich lädt die Kirchgemeinde Flühli zum anschliessenden Chilbi-Apéro auf dem Dorfplatz ein.

Flühli/Sörenberg

Erste Lesung vom Sonntag, 3. August

Lesung aus dem Buch Kohélet
Windhauch, Windhauch,
sagte Kohélet,
Windhauch, Windhauch,
das ist alles Windhauch.

Denn es kommt vor,
dass ein Mensch, dessen Besitz
durch Wissen, Können und Erfolg
erworben wurde,
ihn einem andern,
der sich nicht dafür
angestrengt hat,
als dessen Anteil
überlassen muss.

Auch das ist Windhauch
und etwas Schlimmes,
das häufig vorkommt.

Was erhält der Mensch dann
durch seinen ganzen Besitz
und durch das Gespinst
seines Geistes,
für die er sich unter der Sonne
anstrengt?
Alle Tage besteht sein Geschäft
nur aus Sorge und Ärger
und selbst in der Nacht
kommt sein Geist nicht zur Ruhe.

Auch das ist Windhauch.

Koh 1,2; 2,21–23

Senioren
Jass- und Spielnachmittag

Am **Mittwoch, 27. August,** sind alle jass- und spielfreudigen Seniorinnen und Senioren **ab 13.30 Uhr** herzlich ins Pfarreiheim Flühli eingeladen.

Sörenberg

Gedächtnisse

Freitag, 15. August, 09.00 Uhr
Jahrzeit für Marie Wicki-Felder, Alpweidstrasse 8.

Getauft

Diana Stadelmann, Tochter des Armin Stadelmann und der Juliana Stadelmann geb. Pfister, Lauiliplatz 1.

Gott begleite und beschütze Diana auf ihrem Lebensweg.

Opferergebnisse Juni

Beerdigungsopfer:	2557.55
Sonntagsopfer:	
Kirchliche Medienarbeit	37.40
Priesterseminar St. Beat	142.00
Flüchtlingshilfe Caritas	399.40
Bewohnerfonds WPZ	137.50
Peterspfennig/Papstkollekte	71.30
Jungwacht und Blauring	37.00

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Chilbi Sörenberg

Am **Chilbisonntag, 10. August,** feiern wir **um 10.00 Uhr** unseren Gottesdienst in der Pfarrkirche, der von einem Quartett der Musikgesellschaft Sörenberg musikalisch gestaltet wird.

Schuleröffnungsgottesdienst

Am **Montag, 18. August,** beginnt das neue Schuljahr mit dem Eröffnungsgottesdienst **um 08.00 Uhr** in der Pfarrkirche.

Gottesdienst im Salwideli

Am **Sonntag, 24. August,** feiern wir **um 10.00 Uhr** in der Bruderklausenkapelle Salwideli zusammen mit Christian Leidig einen ökumenischen Berggottesdienst.

Die «Himmelstür» auf dem Schachersepplli-Erlebnisweg. *Foto: Daniela Vogel*

Frauengemeinschaft

Wanderung auf dem Schachersepplli-Erlebnisweg

Am **Mittwoch, 13. August** (Verschiebedatum: **Donnerstag, 14. August**) ist der Treffpunkt für die gemeinsame Wanderung **um 09.30 Uhr** beim Parkplatz Sörenberg Platz. Mittels Fahrgemeinschaften erfolgt der Weg zum Ausgangspunkt der diesjährigen Wanderung, die nach Giswil zum Schachersepplli-Erlebnisweg führt.

Es bestehen zwei Möglichkeiten: eine kleinere Runde von vier Kilometern, welche kinderwagentauglich ist, oder eine etwas längere Rundwanderung von zehn Kilometern. Für das gemeinsame Picknick unterwegs nimmt jede/r die Verpflegung selbst mit, ein Grill ist vorhanden.

Bei unsicherer Witterung und bei weiteren Fragen gibt Melanie Distel (079 261 99 70) gerne Auskunft.

Der Vorstand freut sich auf eine grosse Schar wanderfreudiger Frauen und Kinder!

Zwärgli-Treff

Am **Mittwoch, 20. August,** trifft sich der Zwärgli-Treff **um 09.00 Uhr** zum Thema «Mooraculum». Genauere Infos folgen über den WhatsApp-Chat.

Für Fragen stehen die Leiterinnen gerne zur Verfügung: Iris Stadelmann (079 245 65 92) oder Nicole Stadelmann-Röösli (079 227 34 69).

200 Jahre Marienkirche Sörenberg

1823 beschlossen die Einwohner/innen von Sörenberg den Neubau ihrer Wallfahrtskirche, die baufällig geworden war. In den Jahren 1824 bis 1826 wurde das Vorhaben umgesetzt. Über dem Eingangsportal steht die Jahrzahl 1825. Dies nehmen wir zum Anlass, das 200-Jahr-Jubiläum unserer Pfarrkirche am Patroziniumsfest an Mariä Himmelfahrt zu feiern.

1661 ist der Bau einer ersten Kapelle in Sörenberg urkundlich erwähnt. Von 1675 an versahen Kapuziner aus Schüpfheim in den Sommermonaten dort ihren Dienst. Die sonntäglichen Gottesdienste wurden am Sonntag nach «Michaeli Erscheinung» (8. Mai) aufgenommen und endeten am Michaelstag (29. September). Von 1892 an lebte jeweils ein Kapuziner das ganze Jahr über in Sörenberg und war für die Seelsorge im Mariental zuständig. Er war dem Pfarrer von Flühli unterstellt, bis Sörenberg am 1. Januar 1975, also vor 50 Jahren, zu einer eigenständigen Pfarrei erhoben wurde. Damit wurde die Wallfahrtskirche zur Pfarrkirche.

Im Herbst 1825 eingedeckt

Die Sörenberger Pfarrkirche ist im Stil des Spätbarocks und des Klassizismus gestaltet. Die Pläne stammten von Niklaus Purtschert, auf den zahlreiche Kirchenbauten in der Zentralschweiz im 18./19. Jahrhundert zurückgehen, so auch die Pfarrkirche von Schüpfheim. Mit dem Bau wurde 1824 begonnen, im Herbst 1825 war die Kirche bereits eingedeckt. Die Innenausstattung wurde nach und nach vervollständigt; erste Bilder kamen 1826 in die Kirche. Das Chorgestühl wurde zusammen mit den Beichtstühlen 1871 angeschafft.

Umgestaltung des Innenraums vor 100 Jahren

1884 wurde die Kirche erstmals aussen renoviert. Die Turmuhr wurde im Jahr 1900 in Auftrag gegeben. 1904 erhielt die Kirche ein neues Dach. Vor gut 100 Jahren, 1920–1922, wurde der Innenraum der Kirche umfassend renoviert und umgestaltet. In diesen Jahren wurden die Deckenbilder sowie die Lünettenbilder über den Seitenaltären gemalt. Zudem wurden die Bänke verkleinert, sodass Seitengänge ausgeschieden werden konnten. Das Hochaltarbild wurde an die Nordwand verlegt, dafür das Gnadenbild, das bisher im Giebel aussen an der Kirche angebracht war, in den Hochaltar gesetzt.

Umfassende Renovierungsarbeiten

In den Jahren 1992/93 wurde die Kirche einer Gesamtrestauration unterzogen und so weit möglich in den Originalzustand aus der Bauzeit rückgebaut. Dazu gehörte,

dass das Gnadenbild im Chorraum auf der Sakristeiseite montiert wurde, wohin 1920 das Hochaltarbild umplatziert worden war. Die beiden Figuren der Muttergottes und des heiligen Josef wurden aus dem Pfarrhaus geholt und wieder bei den Seitenaltären montiert, die seit 1875 zwei Gemälde der beiden Heiligen geschmückt hatten. Zudem wurden die farbigen Glasfenster von 1880 sowie Schablonenornamente an den Wänden entfernt; einzig jene im Chorbogen wurden belassen. 2018 wurde eine Innenraumkonservierung durchgeführt, 2024 der Kirchturm saniert. Weitere Sanierungsmassnahmen an der Aussenfassade sind in Vorbereitung.

Urs Corradini, Gemeindeleiter
Bruno Wicki, Kirchenratspräsident

Einladung zum Festgottesdienst

An **Mariä Himmelfahrt, Freitag, 15. August,** laden wir **um 09.00 Uhr** herzlich zu einem festlichen Gottesdienst aus Anlass des Jubiläums unserer Pfarrkirche und der Pfarrei ein. Wir freuen uns besonders, dass Bischof Felix Gmür den Festgottesdienst mit uns feiern wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie herzlich zu einem Apéro auf der HTMI Hotelterrasse ein, bei dem wir miteinander anstossen und diesen besonderen Anlass in Gemeinschaft feiern können. Die Musikgesellschaft Sörenberg wird mit ihren Klängen für eine festliche Atmosphäre sorgen.

Escholzmatt

Gedächtnisse

Samstag, 23. August, 09.00 Uhr
1. Jahresgedächtnis für Herbert Dürr-Pfeiffer, Guggerweg 12.
Jahrzeiten:
Trudy Krummenacher-Lötscher, Vordergraben 1. Fridolin Krummenacher-Suter, Gigenstrasse 17. Josef und Anna Krummenacher-Krummenacher, Unterknubel. Niklaus und Maria Krummenacher-Portmann, Oberknubel. Klara Felder-Krummenacher, Dorfmattenstrasse 15. Hans Krummenacher-Sigrist, Blumenau. Agatha und Robert Portmann-Krummenacher, Oestrichli. Anton und Theres Portmann-Krummenacher, Längwilweid. Franz Schumacher, Wittenbach, früher Bühlti. Hermann Schumacher, Bühlti. Theres Schumacher, gestorben in Basel, früher Bühlti. Josef Portmann, Sunnematte, früher Lombachgräbli. Alois Portmann, Lombachgräbli. Marie und Josef Vetter-Riedweg, Vierstocken/Ganzenbach, und Sohn Josef.
Gedächtnisse:
Rosa und Josef Krummenacher-Fuchs, Diana. Gottfried Schumacher, Bühlti.

Verstorben

Am 24. Juni verstarb im Alter von 60 Jahren ***Daniel Schöpfer,*** Schwandacher 4.

Am 25. Juni verstarb im Alter von 88 Jahren ***Alfred Rohrer-Spichtig,*** Sunnematte 1, früher Lombach 6.

Am 11. Juli verstarb im Alter von 86 Jahren ***Anton Stadelmann-Wicki,*** Sunnematte 1, früher Rämis 3.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Getauft

Andrin Felder, Sohn des Pascal Felder und der Leandra Küng, Ey 3, Marbach.

Gott begleite und beschütze Andrin auf seinem Lebensweg.

Opferergebnisse Juni

Beerdigungsopfer:	787.60
Sonntagsopfer:	
Kirchliche Medienarbeit	100.58
Priesterseminar St. Beat	234.75
Baby Hospiz Bethlehem	544.10
Flüchtlingshilfe Caritas	117.90
Bewohnerfonds Sunnematte	339.80
Peterspfennig/Papstkollekte	80.20
Jubla Escholzmatt	99.30

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Escholzmatt und Wiggen

Reminder
Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Sommerferien bleibt das Pfarreisekretariat an folgenden Tagen geschlossen:
- Freitag, 1. August
- Dienstag, 5. August
- Dienstag, 12. August
- Freitag, 15. August

In dringenden Fällen ist die telefonische Erreichbarkeit sichergestellt.

Besonderes im August

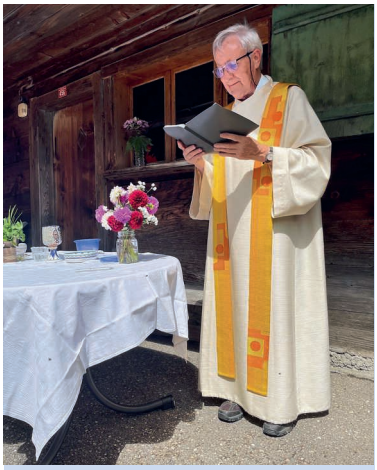
Weitere Informationen für Escholzmatt, Wiggen und Marbach finden Sie unter «Besonderes im August» auf Seite 18.

Wiggen

Opferergebnisse Juni

Kirchliche Medienarbeit	50.60
Priesterseminar St. Beat	72.60
Bewohnerfonds Sunnematte	192.10
Peterspfennig/Papstkollekte	22.90
Jubla Escholzmatt	106.35

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Mariä Himmelfahrt
Älplermesse auf der Vorder Bättenalp

Am **Freitag, 15. August,** feiern wir bei schönem Wetter **um 14.00 Uhr** einen Gottesdienst mit Priester Kobi Zemp auf der Vorder Bättenalp. Der Gottesdienst wird von Alphornbläsern mitgestaltet.
Herzliche Einladung!

Pfarrei Wiggen

Danke, Toni Schöpfer!

Am Sonntag, 6. Juli, fand am Schluss des Gottesdienstes in der Marienkirche Wiggen die Verabschiedung unseres langjährigen Sakristans Toni Schöpfer statt. Mit Herzlichkeit und Anerkennung würdigte ihn Kirchgemeindepräsident Harry Portmann für über zehn Jahre treuen Sakristanendienst in unserer Pfarrei.

Kirchenratspräsident Harry Portmann, Pfarreiratspräsident Thomas Thalmann, Toni Schöpfer, Trudi Schöpfer, Priester Martin Walter (v. l.).

Mit viel Wertschätzung wurde auch seine Frau Trudy verabschiedet, die ihn all die Jahre tatkräftig unterstützt hat – sei es bei der Dekoration, beim Putzen oder auf andere Weise. Gemeinsam haben sie unsere Kirche mit viel Herz und Engagement geprägt. Zum Dank überreichte Pfarreiratspräsident Thomas Thalmann den beiden ein Geschenk.

Im Anschluss an den Festgottesdienst wurde auf dem Schulhausplatz das Dörflifest eröffnet, das von zahlreichen Gästen besucht wurde. Es war ein schöner Abschluss eines besonderen Tages, an dem Gemeinschaft, Dankbarkeit und Freude im Mittelpunkt standen. Herzlichen Dank an die Vereine aus Wiggen, die für die Festwirtschaft und die Unterhaltung gesorgt haben!

Wir freuen uns, dass wir für die Nachfolge von Toni Schöpfer Annemarie Riedweg gewinnen konnten. Sie beginnt ihren Dienst am 1. Oktober 2025. Bereits jetzt unterstützt sie uns bei der Dekoration und der Reinigung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Sakristanenteam aus Escholzmatt, Margrith und Franz Krummenacher und Toni Lötscher, das alle Gottesdienste in Wiggen bis Oktober begleiten wird.

Text und Bild: Marion Portmann

Escholzmatt, Wiggen und Marbach

Besonderes im August

Da der Herz-Jesu-Freitag auf den 1. August fällt und der Abendgottesdienst in Escholzmatt mit Bundesfeiern kollidieren würde, entfällt dieser. Es gibt im August dafür einige reizvolle Extra-Gottesdienste, so am **Freitag, 8. August, 19.00 Uhr,** bei der Kadhus-Kapelle ob Marbach und am **Donnerstag, 14. August, 19.30 Uhr,** auf dem Schwendelberg in der St.-Anna-Kapelle, letzterer musikalisch gestaltet von der Zithergruppe Arcobaleno.

Musikalisches: Die Zithergruppe spielt auch im Gottesdienst am **Sonntag, 31. August, 09.00 Uhr,** in der Bruder-Klaus-Kapelle Schärlig. Zuvor, am **Freitag, 15. August,** sind in Marbach eine Formation der Harmoniemusik und in Escholzmatt der Kirchenchor aktiv. In den Gottesdiensten vom **16./17. August** begrüssen wir musikalischen Nachwuchs unter dem Motto «Früh übt sich»: Taio und Finn Rösli aus Wolhusen sind an Alphorn und Orgel zu hören (in familienfreundlicher Gestaltung).

Am **Sonntag, 31. August, 10.30 Uhr,** hat eine neue Familiengottesdienstgruppe Première in Escholzmatt.

Am **Samstagabend, 30. August, 17.00 Uhr,** haben wir in Marbach die Gelegenheit, uns von Urs und Imelda Corradini zu verabschieden und mit ihnen zu feiern.

Zu allen Gottesdiensten eine herzliche Einladung «grenzübergreifend»!

Martin Walter, Leitender Priester

Mariä Himmelfahrt

Kräutersegnungen

Am **Freitag, 15. August,** feiern wir mit folgenden Gottesdiensten Mariä Himmelfahrt:
09.00 Uhr: Grotte Marbach
10.30 Uhr: Pfarrkirche Escholzmatt
Es dürfen Kräuter zum Segnen mitgebracht werden.

Schuleröffnungsgottesdienste/Religionsunterricht

Informationen zum Start ins neue Schuljahr und zum Religionsunterricht 2025/2026 finden Sie auf Seite 11.

Marbach

Opferergebnisse Juni

Kirchliche Medienarbeit	143.30
Priesterseminar St. Beat	397.60
Baby Hospital Bethlehem	690.50
Flüchtlingshilfe Caritas	42.50
Bewohnerfonds Sunnematte	160.60
Peterspfennig/Papstkollekte	119.15
Kapelle Niederluegen	155.30
Jubla Escholzmatt	92.25

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Öffnungszeiten Pfarramt

Das Pfarreisekretariat bleibt am **Mittwoch, 20. August,** wegen einer Weiterbildung ausnahmsweise geschlossen. Für Notfälle ist die telefonische Erreichbarkeit sichergestellt.

Mariä Himmelfahrt

Am **Freitag, 15. August,** feiern wir **um 09.00 Uhr** Mariä Himmelfahrt mit einem festlichen Gottesdienst in der Lourdes-Grotte, mitgestaltet von einer Kleinformation der Harmoniemusik. In diesem Gottesdienst werden nach altem Brauch mitgebrachte Kräuter gesegnet.

Verabschiedung Urs und Imelda Corradini

Im Gottesdienst am **Samstag, 30. August, 17.00 Uhr,** verabschieden wir Urs und Imelda Corradini-Stadler. Alle sind herzlich eingeladen zu dieser Feier, wo wir Urs und Imelda für ihr grosses Wirken in unserem Pastoralraum danken und ihnen unsere guten Wünsche und unseren Segen für ihren weiteren Weg mitgeben wollen.

Abendgottesdienst in der Kadhus-Kapelle

Am **Freitag, 8. August,** findet **um 19.00 Uhr** bei der Kadhus-Kapelle ein Abendgottesdienst statt. Alle sind herzlich eingeladen, inmitten der wunderschönen Bergkulisse dem lieben Gott unseren Dank auszusprechen und unsere Bitten vorzubringen.

Foto: Katka Rychla

Foto: Vreni Gilli

Schuleröffnungsgottesdienst

Am **Montag, 18. August,** findet **um 10.55 Uhr** in der Pfarrkirche ein ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung des neuen Schuljahres statt. Alle sind herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst zusammen mit den Kindern und den Lehrpersonen mitzufeiern.
Weitere Infos zum Schuljahr 2025/2026 finden Sie auf Seite 11.

Seniorenwallfahrt nach Ingenbohl

Am **Donnerstag, 4. September,** lädt der Frauenverein Marbach alle Seniorinnen und Senioren zur Wallfahrt ins Kloster Ingenbohl ein.

Abfahrt ist **um 08.00 Uhr** auf dem Dorfplatz Marbach. In der Klosterkirche Ingenbohl wird gemeinsam mit Pater Julius Zihlmann ein Gottesdienst gefeiert. Nach dem Mittagessen geht es von Brunnen mit dem Schiff nach Luzern. An Bord des Schiffess gibt es Kaffee und Kuchen, bevor der Car alle Reisenden wieder zurück nach Marbach bringt.

Detailliertere Angaben können dem Reiseprogramm entnommen werden, welches in alle Haushaltungen versandt wird.

Anmeldungen: bis 28. August an Christa Lötscher (079 643 40 42) oder Beatrice Zihlmann (078 763 34 74) oder unter www.fvmarbach.ch.

Foto: Walter Röllin auf pixabay.com

Gemeinsam Verantwortung tragen

Engpässe beim Leitungspersonal

Im Kanton Luzern fehlt zunehmend kirchliches Personal auf Leitungsebene. Was bedeutet es für einen Pastoralraum, keine Leitung zu haben? Welche Lösungsansätze gibt es?

Die Ankündigung überraschte: Anfang Jahr teilte Livia Wey, Leiterin des Pastoralraums Region Sursee, ihre Demission per August dieses Jahres mit. Zu diesem Zeitpunkt war sie gerade mal ein Jahr im Amt.
«Diese Arbeit braucht nicht nur ein immenses Mass an Übersicht und Einsatz vor Ort, sondern beschäftigt mich auch gedanklich weit über die Arbeitszeit hinaus. Bei all diesen drängenden Organisations- und Führungsaufgaben bleibt kaum Raum für Seelsorge und das, was mir ausserdem wichtig ist», teilte sie auf der Webseite des Pastoralraums (PR) als Begründung mit.

Neue Profile, neue Formate

Weys Begründung zeigt ein Grundproblem auf: Wer einen Pastoralraum leitet, hat in der Regel ein Theologiestudium abgeschlossen. Theolog:innen werden somit sowohl für die Seelsorge – ihr Kerngeschäft – als auch für organisatorische Aufgaben gebraucht. Lösungsansätze gehen entsprechend in zwei Richtungen, wie die Gespräche in den betroffenen Luzerner Pastoralräumen zeigen: Die Theolog:innen werden entweder durch neue Stellenprofile von organisatorischen Aufgaben entlastet. Oder es werden neue liturgische Angebote geschaffen, für die kein Theologiestudium erforderlich ist.
Der PR und der Kirchgemeindeverband Region Sursee haben sich in einem Strategieprozess genau diesen Fragen gestellt: «Was sind Kernaufgaben von Theolog:innen und welche Aufgaben könnte man delegieren?», erläutern Livia Wey und Rolf Baumann, Verwalter des Kirchgemeindeverbands Region Sursee.

> *Was will der Heilige Geist, wenn weniger Menschen sich zum kirchlichen Dienst berufen fühlen?*
> *Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar*

Nach Prüfung verschiedener Modelle wird die heutige 100-Prozent-Stelle von Wey neu aufgeteilt auf drei Stellen mit insgesamt 250 Stellenprozenten: Am Standort Sursee wird eine Koordinationsperson eingesetzt, für den Pastoralraum eine pastorale und eine administrative Leitung gesucht. Die Leitungsstellen wurden Anfang Juni ausgeschrieben. Von der administrativen Leitung wird ein Studium in Non-Profit-Management erwartet.

Modell fordert Bistum heraus

Das neue Leitungsmodell auf Ebene Pastoralraum fordert auch das Bistum heraus, weil erstmals Personen ohne Theologiestudium Leitungsfunktionen übernehmen. Das Leitungsmodell für Pastoralräume im Bistum Basel wurde entsprechend erweitert. Die administrative Leitungsperson braucht gemäss Bistum keine «Missio canonica», sondern lediglich eine bischöfliche Beauftragung. Um diese zu erhalten, sind die Bedingungen im Bereich der privaten Lebensform weniger streng: Auch Personen, die geschieden und wiederverheiratet sind oder in gleichgeschlechtlicher Partnerschaft leben, können eine organisatorische PR-Leitungsstelle antreten.
Leitungspersonen fehlen aktuell in vier weiteren Pastoralräumen des Kantons Luzern. Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, der für den Kanton Luzern zuständig ist, macht sich nichts vor: «In zehn Jahren haben wir noch die Hälfte des kirchlichen Personals.» Daher begrüsst er Modelle, wie sie nun in Sursee angestrebt werden. Er sieht aber auch die Kirchgemeinden, die jeweils zum gleichen Pastoralraum gehören, in der Pflicht: «Auch sie müssen grossräumiger denken und gemeinsam Verantwortung tragen.» Viele Kirchgemeinden hätten den Prozess von den Pfarreien zu den Pastoralräumen nicht im gleichen Tempo mitgemacht.

Wünsche werden notiert: an der Pastoralraumkonferenz in Sursee.

Kirchliches Leben vor Ort

Wie aber kann das kirchliche Leben vor Ort weitergehen, wenn grössere Räume geschaffen werden? Wasmer setzt auf das Modell der Vernetzungspersonen, das auch Sursee anstrebt. Diese übernehmen in den einzelnen Pfarreien Koordinations- und Organisationsaufgaben. «Die Vernetzungsperson ist das Gesicht vor Ort. Sie muss kein:e Theolog:in sein», sagt Rolf Baumann. Diese Aufgabe könnten laut Wasmer auch Katechetinnen, Sakristane, Pfarreisekretärinnen oder Leitungsassistenzen wahrnehmen.

Gemeinsame Diskussion über die Zukunft des Pastoralraums Region Sursee. Rechts: Livia Wey. *Bilder: Emanuel Ammon*

Markus Kuhn findet die Idee der Vernetzungspersonen in den Pfarreien einen guten Ansatz. Er leitet den Pastoralraum Malters-Schwarzenberg seit Januar ad interim. «Dieser Pastoralraum ist klein und überschaubar. Doch in der Praxis werden die Räume immer grösser, was dann für eine einzelne Leitungsperson eine sehr grosse Herausforderung darstellt», sagt Kuhn. Schliesslich sei es ja auch wichtig, Zeit für die einzelnen Mitarbeitenden zu haben. «Ein Wort mit ihnen reden, zum Geburtstag gratulieren, auch solche Dinge müssen Platz haben.»

Andere Gottesdienstformate

Chancen sieht Kuhn in Gottesdienstformen, für die nicht zwingend ein:e Seelsorger:in nötig ist. «Dafür braucht es jedoch den Mut, neue Wege zu gehen.»

Einen solchen Weg geht Sepp Hollinger im PR Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal bereits. Dieser ist seit über einem Jahr ohne Leitung. Der Diakon hat mit Lektor:innen aus der Pfarrei St. Urban eine Liturgiegruppe ins Leben gerufen, die einmal monatlich einen Wortgottesdienst mit Bibelteilen feiert. Basis ist jeweils das Tagesevangelium, ein Raster für den Ablauf der Feier haben sie gemeinsam erarbeitet. Auf Wunsch unterstützt Hollinger die Einzelnen. «Wir sind getauft, gefirmt und frei», so Hollinger, «wir müssen uns ein Stück weit selber helfen.»

Auf den Heiligen Geist hören

Auch Bischofsvikar Hanspeter Wasmer sieht Chancen in anderen Formaten wie Taizé- oder Familiengottesdiensten. Persönlich bedauert er den Rückgang an theologischem Personal. Dennoch vertraut er auf Gott: «Es ist seine Kirche. Vielleicht müssen wir besser auf ihn hören. Was will der Heilige Geist, wenn weniger Menschen sich zum kirchlichen Dienst berufen fühlen?»

Sylvia Stam

Studiengang Seelsorge

Der Standardweg zum/zur Seelsorger:in war bisher ein Studium in Theologie. Ab Herbst 2026 gibt es neu einen «Dualen Studiengang Seelsorge», der seelsorgerliche Praxis mit dem Theologiestudium verbindet. Er richtet sich an Absolvent:innen des Religionspädagogischen Instituts (RPI) oder des Studiengangs Theologie am Theologisch-pastoralen Bildungsinstitut (TBI), aber auch an Quereinsteiger:innen.

Beide Institute können ohne Matura und berufsbegleitend absolviert werden (drei bis vier Jahre). Es folgt eine Anstellung von maximal 50 Prozent als «Seelsorger:in in Ausbildung», parallel dazu ein zwei- bis dreijähriges Studium der Theologie. Dies eröffnet den Zugang zur ein- bis zweijährigen Berufseinführung (je nach Bistum).

Andreas Knapp, Dichter und Priester

Tastend über Gott reden

Andreas Knapp ist einer der bekanntesten geistlichen Dichter Deutschlands. Am Seminar St. Beat in Luzern begeisterte er Mitte Mai mit einem Vortrag über zeitgemässe Gottesrede. Wir haben ihn dazu befragt.

Der Priester und Dichter Andreas Knapp sprach Mitte Mai im Seminar St. Beat in Luzern über eine zeitgemässe Rede von Gott. Bild: Sylvia Stam

Viele Menschen verstehen das Wort Gott nicht mehr. Können Sie es erklären?
Andreas Knapp: Ich würde auf Erfahrungen zurückgreifen: die Erfahrung von Liebe, von Freundschaft, von Vergänglichkeit. Wir finden uns vor in einer Welt, die wir selbst nicht gemacht haben. Daraus ergeben sich Fragen: Wem verdanken wir das Leben? Wem verdanken wir diese Welt? Wer ist denn der Ursprung dieser Welt? Solche Fragen können die Basis für ein Gespräch über Gott bilden.

Sie leben in einer weitgehend säkularen Umgebung in Leipzig. Begegnen Sie Gott da trotzdem?
Ja, Gott ist überall, unter anderen Namen. Er ist dort, wo Menschen sich füreinander öffnen, wo Freundschaften entstehen. Und die gibt es auch in meiner ganz säkularen Nachbarschaft. Vielleicht haben die Menschen dort nicht das Wort dafür. Aber das, was wir hier leben und tun, was für uns wichtig ist, das nennt die Religion Gott oder den Willen Gottes.

Von Ihnen stammt der Satz: «Das Wort Gott leidet an Schwindsucht.» Ist das schlimm, wo doch Gott dennoch überall ist, wie Sie sagen?
Es ist auf jeden Fall bedenkenswert. Denn es bedeutet, dass viele Menschen für dieses Grössere, für die Hoffnung, keine Worte und keine Bilder mehr haben. Ohne Rückbezug auf etwas Grösseres verlieren wir etwas Urmenschliches.

Nämlich?
Wenn wir das Wort Gott verlieren, riskieren wir, die Sensibilität für das Menschliche zu verlieren. Wenn es nur noch darum geht, möglichst viel zu verdienen und das Leben möglichst lustvoll und vergnügungsreich zu gestalten, dann bleiben ganz viele Menschen auf der Strecke: Was ist mit der Gerechtigkeit? Was ist mit der Solidarität?
Solche Worte finden in einer rein innerweltlichen Philosophie keine Begründung. Was ist der Mensch, wenn es Gott nicht mehr gibt? Wenn Gott keine Rolle mehr spielt, dann gibt es auch das Menschliche im Sinne von Gerechtigkeit, Solidarität, Nächstenliebe nicht mehr.

Reicht es nicht, wenn ich diese Werte in meinem Leben umsetze? Ist es nötig, von Gott zu sprechen?
Wir handeln nur, wenn wir Motive zum Handeln haben. Wenn diese Motive keinen religiösen Untergrund mehr haben, dann fallen sie oft weg. Natürlich gibt es die Menschenrechte

Priester und Poet

Andreas Knapp (*1958) ist Priester und Dichter. Er ist Mitglied der Ordensgemeinschaft der «Kleinen Brüder vom Evangelium» und lebt in Leipzig. Sein literarisches Schaffen wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Herbert-Haag-Preis (2018), mit einer Goldmedaille des Independent Publisher Award (USA 2018) und einer Silbermedaille des Benjamin Franklin Award (USA 2018).

und in vielen europäischen Ländern ein Sozialsystem, um Gerechtigkeit zu verwirklichen.
Über viele Jahrhunderte waren es christliche Impulse, die zu diesen Sozialsystemen geführt haben. Wenn dieser christliche Hintergrund wegfällt, wie entwickelt sich dann die Solidarität der Gesellschaft weiter? An Orten, wo sich heute schon andere Ideologien breitmachen, fallen Grundwerte wie Gerechtigkeit oder Solidarität schnell weg.

Sie sind Dichter und Priester. Sind Ihre Gedichte demnach Gebete?
Nicht automatisch, aber sie kommen oft aus dem Gebet und sie können auch zum Gebet hinführen. Alle Gebete sind in lyrischer Sprache verfasst. Es sind keine Gebrauchsanweisungen, keine Definitionen, sondern sie richten sich an etwas Grösseres, Göttliches.
Sie bringen das zum Ausdruck, was Menschen empfinden, wonach sie sich sehnen, was sie sich erhoffen. Das kann man nur in lyrischer Sprache zum Ausdruck bringen. Deswegen sind alle Gebete Dichtung und in der Dichtung finden sich auch immer Parallelen zum Gebet.

In der Lyrik kann man auch «zwischen den Zeilen» lesen. Ist das ein Grund, warum Sie in Gedichten über Gott sprechen?
Man kann über Gott nur in einer tastenden Sprache reden. In einer Sprache, wo etwas mitschwingt, das man gar nicht so leicht in Worte fassen kann. Die Sprache der Dichtung will nicht definieren, was ja wörtlich «begrenzen» bedeutet. Sie will vielmehr öffnen und weiten. Sie will Menschen berühren, zum Nachdenken bewegen und auf tiefere Schichten der Sprache und der Welt hinweisen. Deswegen ist Lyrik auch eine passende Form, um sich dem Geheimnis Gottes anzunähern.

Sylvia Stam

Von der «Kirchlichen Gassenarbeit» zum «Tragwerk Luzern» (von links): Seelsorger Valentin Beck, Präsidentin Renata Asal-Steger, Geschäftsführerin Franziska Reist und Mitgründer Sepp Riedener. *Bild: Jakob Ineichen*

Namenswechsel ab 2026

Die «Kirchliche Gassenarbeit» wird zum «Tragwerk Luzern»

Seit 40 Jahren kümmert sich in Luzern die Gassenarbeit um suchtbetroffene Menschen und deren Angehörige. Neu heisst der Verein, der dafür 1993 gegründet wurde, «Tragwerk Luzern – Fachstelle Konsum, Sucht und Armut». Dies entschied die Mitgliederversammlung vom 17. Juni.
«‹Gasse› im Namen stimmt schon lange nicht mehr für alle und stigmatisiert Menschen», sagt Geschäftsleiterin Franziska Reist. Die Drogenszene spiele sich nur noch wenig auf der Gasse ab, Sucht müsse nicht mehr mit Obdachlosigkeit einhergehen und es gebe neue Konsumformen – Stichwort Crack. Hinzu kommt, dass heute gut die Hälfte der Mittel von der öffentlichen Hand kommt.
Die Trägerschaft – katholische, reformierte und christkatholische Kirche – bleibt jedoch bestehen. Und die «GasseChuchi», «GasseZiitig» und «GasseSchoggi» behalten ihren Namen.

Wechsel an der Ordensspitze

Benno Zünd ist neuer Provinzial der Schweizer Kapuziner

Benno Zünd (62) wurde im Juni zum Provinzial der Schweizer Kapuziner gewählt. Als solcher wird er ins Kloster Wesemlin in Luzern ziehen, den Hauptsitz der Schweizer Provinz. Der Zeitpunkt ist aktuell noch offen. Zünd folgt auf Josef Haselbach, der das Amt während sechs Jahre innehatte.
Benno Zünd ist aktuell Guardian (Vorsteher) des Kapuzinerklosters Wil. Wer dieses Amt übernimmt, ist noch offen. An ihrer Versammlung in Morschach haben die Kapuziner auch über einen Anschluss an die französischsprachige bzw. deutschsprachige Provinz diskutiert. Die Vorbereitungen werden nächstes Jahr angegangen. Der Orden zählt aktuell 69 Brüder. Diese leben in fünf Klöstern in der Deutschschweiz und in drei Klöstern in der Romandie.

Benno Zünd war Controller bei der Swissair, ehe er 2004 Kapuziner wurde. *Bild: Adrian Müller*

Impressum
Herausgeber und Redaktion:
Pastoralraum Oberes Entlebuch
Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33
info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch
Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):
Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim
Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli
Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg
Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholzmatt
Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Kontakt

PASTORALRAUM
Oberes Entlebuch
Schüpfheim | Flühli | Sörenberg
Escholzmatt | Wiggen | Marbach

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim
Julia Oeggerli
Leitungsassistentin
041 484 12 33 | info@pastoralraum-oe.ch

Pfarramt Schüpfheim

Reto Wicki
041 484 12 33 | schuepfheim@pastoralraum-oe.ch
Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pfarramt Flühli

Petra Schnider
041 488 11 55 | fluehli@pastoralraum-oe.ch
Di/Fr 08.30–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Corina Schwander
041 488 11 32 | soerenberg@pastoralraum-oe.ch
Di 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Escholzmatt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer
041 486 15 01 | escholzmatt-wiggen@pastoralraum-oe.ch
Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer
034 493 33 08 | marbach@pastoralraum-oe.ch
Mi 08.30–11.00 Uhr

Seelsorge

Dr. Urs Corradini
Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter
041 484 12 33
urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

Martin Walter
Leitender Priester
041 486 15 01
martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFMCap
Kaplan
079 231 93 84
pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla
Pfarreiseelsorgerin
034 493 42 24
katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.